

Kleines Informationsblatt

für

Mannschaftsführer (Schiedsrichter)

in der

A-Klasse Stuttgart-West 2009/2010

Vorab die „Eckpunkte“ für die A-Klasse Stgt.-West:

- Startzeit: 9:00 Uhr
- Bedenkzeit: 40 Züge innerhalb von 2 Stunden, danach Restbedenkzeit 1 Stunde
- zulässige Verspätungszeit: 30 Minuten (Wer erst nach 9:30 erscheint hat (kampflos) verloren)

Der Mannschaftsführer

- nominiert seine Mannschaft
- prüft die Aufstellung der gegnerischen Mannschaft
(Bei Zweifeln an der Person eines(-er) Gegners(-in) ist er (sie) berechtigt, zu verlangen, daß diese(r) sich ausweist, z.B. durch Personalausweis. Ist dies nicht möglich wird diese Partie unter Vorbehalt gespielt)
- vermerkt einen Vorbehalt mit kurzer Begründung auf der Spielberichtskarte
- vermerkt einen Protest gegen Schiedsrichterentscheidung(en) auf der Spielberichtskarte. Dem Staffelleiter ist binnen 10 Tagen eine schriftliche Stellungnahme zuzustellen.
- unterzeichnet den Spielbericht und bestätigt damit die Richtigkeit der Angaben

der MF der Heimmannschaft

- ist üblicherweise Schiedsrichter der Begegnung (Übernimmt eine andere Person die Schiedsrichterfunktion, ist dieses den Spielern bekannt zu machen.)
- ist für die Übermittlung des Ergebnisses verantwortlich (bei Verhinderung delegieren!)
 - Eingabe ins Internet bis 18 Uhr, oder wenn dies nicht möglich ist
 - Meldung per E-Mail an den Staffelleiter, sollte auch dies nicht möglich sein
 - Absenden der Spielberichtskarte an den Klassenleiter noch am Sonntag.
- ist ein Protest oder Vorbehalt auf der Spielberichtskarte vermerkt, diese an den Staffelleiter einschicken
- verwahrt die Spielberichtskarte bis zum Abschlußschreiben des Staffelleiters, wenn kein Protest oder Vorbehalt eingetragen ist.

Der Schiedsrichter

- achtet auf "strikte Einhaltung der Regeln"
- darf, wenn er selbst mitspielt und "gerufen" wird, seine Uhr für die Dauer seines "Einsatzes" anhalten
- darf sich bei "Schiedsrichteraufgaben" beraten lassen
- fällt Entscheidungen und setzt diese durch (Gegen Entscheidungen ist ein Protest beim Staffelleiter möglich.)
- überstellt bei einem Protest gegen seine Entscheidung beim Staffelleiter, diesem binnen 10 Tagen eine schriftliche Stellungnahme; ist der Protest im Spielbericht festgehalten, auch die Originalpartienotationen beider Spieler(innen)

Ein bis zwei „rausgepickte“ Änderungen der FIDE-Regeln zum Schluß:

FIDE Art.9.5: Wenn ein Spieler gemäß Artikel 9.2 [3-malige Stellungswiederholung] oder 9.3 [50-Züge-Regel] remis beansprucht, darf er beide Uhren anhalten (siehe Artikel 6.12.b). Er ist nicht berechtigt seinen Antrag zurückzuziehen.

und Art.10.2.b) Satz2: Er ruft den Schiedsrichter herbei und darf die Uhr anhalten (siehe Artikel 6.12.b)

[Der „beliebte“ Antrag, um nicht (allein) auf Zeit zu verlieren.]

=> Damit ist der Antrag stellende Spieler nicht mehr verpflichtet die Uhr anzuhalten. Bei gestelltem Antrag ist spätestens vom Schiedsrichter die Uhr anzuhalten, der sie auch wieder in Gang setzt. Bitte nicht vergessen!

(Hans-Peter Abel / Staffelleiter A-Klasse)